

## **Neukirch, Benjamin: An Sylvien auf ihren namens-tag (1697)**

1     Dein edler namens-tag zeigt heute seinen schein;  
2     Mir aber meine pflicht/ dich würdig anzubinden;  
3     Allein wo soll ich was bey meiner armuth finden/  
4     Weil federn und papier für dich zu wenig seyn?  
5     Mein wollen ist zwar groß/ doch mein vermögen klein/  
6     Drum laß mich/ was ich kan/ dir zum geschencke winden:  
7     Denn wer die liebe will auff gold und reimen gründen/  
8     Schleust nur viel prahlerey und wenig freundschafft ein.  
9     Ich biete dir mein hertz zum opffer selber an/  
10    Mein hertze/ das dich zwar nicht/ schönste/ binden kan;  
11    Weil du es schon vorlängst mit ketten angebunden/  
12    Legst du es aber nur zu deinen füssen hin/  
13    So glaube/ daß ich auch in ketten lustig bin;  
14    Weil es nach so viel angst doch einen ruh-platz funden.

(Textopus: An Sylvien auf ihren namens-tag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34610>)